

# Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts 38

der Königl. Regierung zu Breslau.

Nro. 38.

Breslau, den 21. September 1825.

## Sicherheits-Polizey.

### Stechbrief.

Es ist am 28. d. Mts. der unten näher bezeichnete Husar Discher, von der 2ten Escadron des Königl. 4ten Husaren-Regiments aus der Garnison Strehlen zu Fuß desertirt. Es werden daher sämtliche Militär- und Civil-Behörden hiermit requirirt und aufgefordert, auf benannten Deserteur genau invigiliren zu lassen, und wenn er irgendwo betroffen wird, ihn sofort arretiren und unter sicherer Begleitung an das Regiment abliefern zu lassen.

### Signalement.

Namen, Gottlieb Discher; Geburtsort, Schlaupitz; Kreis, Reichenbach; Provinz, Schlessen; Religion, evangelisch; Alter, 22 Jahr 3 Monat; Größe, 5 Fuß 5 1/2 Zoll; Haare, blond; Stirn, bedeckt; Augenbraunen, blond; Augen, blaue; Nase und Mund, proportionirt; Zähne, gut und vollständig; Bart, kleinen blonden; Kinn, oval; Gesicht, länglich; Gesichtsfarbe, gesund; Statur, starker.

Besondere Kennzeichen. War bekleidet mit einem braunen Dollmann, braune Dienstmütze, alte graue Reithosen mit Lederbesatz, Stiefeln ohne Sporn.  
Breslau, den 31. August 1825.

Königl. Preuß. Regierung. Erste Abtheilung.

### Stechbrief.

wegen des entwichenen Bataillons-Schreibers Feldwebel Johann Wutschke.

Der, nach Unterschlagung mehrerer Dienstgeldbriefe und Verfälschung der Postquittungen, entwichene Bataillons-Schreiber Feldwebel Johann Wutschke, vom Stamm des 1sten Bataillons (Breslauer) roten Landwehr-Regiments, ist aus hiesiger Garnison entwichen.

Es werden daher sämtliche Königl. Landrätliche Aemter, Magisträte und Orts-polizey-Behörden unsers Verwaltungs-Bezirks aufgefordert und angewiesen, diesem Deserteur

— dessen Signalement unten beigelegt ist, und sich bereits in den Nummern 34, 35 und 36, irrtümlich ohne weitere Bekanntmachung, abgedruckt befindet — nachzuspüren und im Be-  
treuungsfalle an das hochlöbliche 10te Infanterie-Regiment abzuliefern.

**S i g n a l e m e n t.**

Johann Butschke, 26 Jahr 10 Monat alt, aus Dypeln gebürtig, 8 Zoll 2 Strich groß, blonde Haare, graue Augen, regelmäßige Züge, blaßen und hageren Gesicht, schwachen blonden Bart, schlanker Gestalt und sonst ohne besondere Kennzeichen. Bei seiner Entweichung war derselbe bekleidet mit einer blauen Dienstmütze mit rothem Rand und Vorstoß, einer Unteroffizier-Uniform der Landwehr, einem grauen Ueberrock mit rothem Kragen, grauen langen Dienstbeinkleidern und kurzen Stiefeln. Er trug einen Offizier-Degen mit dem Feldwebel-Porteepée am schwarzen Kuppel über die Schulter, und hat sich wahrscheinlich mit einem Militairpaß unter dem Siegel und Namen des 1sten Bataillons (Breslauer) 10ten Landwehr-Regiments versehen.

Breslau, den 10. September 1825.

Königliche Preussische Regierung. I. Abtheilung.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Der Mauergeselle Gottfried Auerbach hat seinen ihm von dem Magistrat zu Münsterberg unterm 18. Juny e. sub No. 110 ertheilten, auf 3 Monat gültigen Reisepaß, angeblich zwischen Pangel und Nimptsch verloren. Wir bringen dies hiermit, zu Vermeidung etwaigen Mißbrauchs, zur öffentlichen Kenntniß. Breslau, den 9. September 1825.

Königl. Preuß. Regierung. I. Abtheilung.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Der von Cüstrin gebürtige, 29 Jahr alte Schneidergeselle, Johann George Berger, hat seinen am 18. April d. J. von dem Magistrate zu Cüstrin auf ein Jahr überall im Innlande gültig erhaltenen, zuletzt zu Posen visirten Reisepaß, angeblich auf dem Wege von der Trebnitzer Thor-Expedition bis in die Stadt, verloren; welches zur Vermeidung etwaigen Mißbrauchs hiemit öffentlich bekannt gemacht wird. Breslau, den 2. September 1825.

Königl. Polizei-Präsidium.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Der von hier gebürtige, 55 Jahr alte Tuchscheerschleifer Johann Friedrich Creus, will seines am 30. v. Mts. hieselbst auf drey Monate im Innlande über Praisnitz nach Rawicz erhaltenen Reisepasses und seines Felleisens, angeblich bei Rosenthal, wo er im betrunkenen Zustande eingeschlafen, beraubt worden sein; welches hiemit zur Vermeidung etwaigen Mißbrauchs des entwendeten Ausweises, öffentlich bekannt gemacht wird.

Breslau, den 10. September 1825.

Königl. Polizei-Präsidium.

**O f f e n e r A r r e s t.**

Nachdem bey dem unterzeichneten Criminal-Senat des Königl. Ober-Landes-Gerichts von Schlessien die Untersuchung wider den von seinem Posten mit Hinterlassung von Defecten entwichenen Stadtrichter Fricke zu Reichenstein verfügt und zugleich der offene Arrest verhängt worden; so werden Alle und Jede, welche von dem gedachten Inculpaten etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften besitzen, hiermit angewiesen: weder an ihn selbst, noch an Jemand von ihm beauftragten das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen anhero anzuzeigen und, jedoch mit Vorbehalt der daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum des hiesigen Königl. Ober-Landes-Gerichts abzuliefern, widrigenfalls zu gewärtigen ist, daß jede an einen andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen geachtet, und das verbotwidrig Ertrabirte anderweit beygetrieben, auch ein Inhaber solcher Gelder und Sachen bey deren gänzlichen Verschweigung und Zurückhaltung, seines daran habenden Unterpand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Breslau, den 12. August 1825.

Urkundlich unter des Königl. Criminal-Senats Siegel und der geordneten Unterschrift.

**E d i c t a l - C i t a t i o n.**

Da gegen den hier ansäßig gewesenen Kaufmann Carl Wilhelm Koppman wegen betrüglichen Bankeruts die Kriminal-Untersuchung verfügt worden, er aber von hier entwichen, und sein jetziger Aufenthalt bisher nicht auszumitteln gewesen ist; so ergeht hiermit an ihn die Aufforderung, in dem auf den 24. October e. an hiesiger Kriminalgerichtsstelle des Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine vor uns persönlich zu erscheinen, und sich über das ihm angeschuldigte Verbrechen zu verantworten.

Sollte er dieser Aufforderung nicht nachkommen, und in besagtem Termine ausbleiben; so würde mit der Untersuchung und weitem Verhandlung der Sache in contumaciam verfahren werden, derselbe seiner etwaigen Einwendungen gegen Zeugen und Dokumente, so wie auch aller sich nicht von selbst ergebenden Vertheidigungsgründe, verlustig gehen, demnächst auf die gesetzliche Strafe erkannt und das Urtheil in sein etwa zurückgelassenes und zu ermittelndes Vermögen sofort, an seiner Person aber, sobald man seiner habhaft würde, vollstreckt werden. Tauer, den 4. Juli 1825.

Königl. Preuß. Landes-Inquisitoriat.

**A u f f o r d e r u n g.**

Meinen auf Wanderschaft befindlichen Sohn, den Brauerburschen Franz Kalbas, fordere ich hiermit auf, baldigst zurück zu kehren, indem ich ihm das Braurbar zu Groß-Zauche gepachtet habe. Pfaffenmühle bey Trebnitz, den 29. August 1825.

Johanna vermittelte Freiguts-Besitzer Kalbas.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Auf Befehl des hohen Kriegsministeriums wird vom 1. künftigen Monats ab, der Zoll für Passirung des hiesigen Kolonnen-Wegs mit Neun Pfennigen Courant aus Pferd erhoben werden. Dieß wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Silberberg, am 10. September 1825.

Königl. Preuß. Kommandantur.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Nach Vorschrift der §. §. II. und 12. des Gesetzes vom 7. Juny 1821 über die Ausführung der Gemeinheits-Zheilungs- und Ablösungs-Ordnungen wird hiermit öffentlich bekannt gemacht daß die Hutungs-Berechtigung der zur Minder-Standes-Herrschaft Neuschloß gehörigen Gemeinde von Ziegelscheune in den zur freien Standes-Herrschaft Militisch gehörigen sogenannten Steffiger Forste abgeldset werden soll.

Alle diejenigen, welche hierbei ein Interesse zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, binnen sechs Wochen, oder namentlich in einem in dieser Sache auf den 25. October d. J. zu Militisch in dem dasigen Wirthschafts-Amts-Local anberaumten Termine, bei der unterzeichneten Königl. Special-Commission entweder schriftlich oder mündlich sich zu melden und zu erklären, ob sie bei der Vorlegung des diesfälligen Auseinandersetzungs-Planes zugezogen werden wollen. Alle Nichterscheinenden würden diese Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen, mit keinen späteren Einwendungen dagegen gehdrt werden können, und würde ihre ohne Zuziehung in der Sache weiter vorgegangen werden müssen.

Lahse bei Witzig, den 25. August 1825.

Königliche Special-Commission des Militisch-Trachenberger Kreises.

**D a n k s a g u n g.**

Meine verehrten Freunde und Nachbarn, deren überaus gütigem und wohlwollendem Benehmen, ich bey dem am 8. dieses Monats, in meiner Abwesenheit, hier ausgebrochenen Feuer, nächst Gott allein die Erhaltung meines sehr bedrohten Wohnhauses und der Mehrzahl meiner Wirthschafts-Gebäude, so wie die Rettung meines sämmtlichen Viehes verdanke, wollen es geneigtst entschuldigen: wenn ich mich, durch öffentliche Aussprechung meines innigsten Dankgefühls, einer, mir sehr theuren Verpflichtung nachzukommen beehle.

Gleichen Dank statt ich hiermit dem Feuer- und Gerichts-Scholz Ungelenke aus Nieder-Schreibendorf, dem Polizei-Scholz Kusche aus Berzdorf, dem Schlosser Simon aus Münsterberg, dem Schieferbedeker Süßenbach aus Schweidnitz, so wie dem Zimmermeister Gräber aus Prieborn und Allen, die zur Erhaltung des Meinen mit gleicher Selbstverleugnung bestrugen und hier nicht sämmtlich genannt werden können, gerührt ab; und glaube endlich der Treue und Anhänglichkeit meines eigenen Wirthschafts-Schreibers Keisewitz, so wie des Schafners Mührlein, die (mit Hintenansehung ihres verlorenen Eigenthums) nur mein Interesse beachteten, eine öffentliche dankbare Anerkennung schuldig zu seyn.

Mittel-Schreibendorf, den 12. September 1825.

Der Landes-Älteste von Cassron.

**Bauholz - Ankauf - Anzeige.**

Das bey extraordinairen Artillerie-Gebäude-Reparaturen im Jahre 1825 aus den hiesigen Materialen-Beständen verwendete Bauholz, als

**K i e f e r n h o l z :**

	I Stamm	41 Fuß lang,	10 Zoll am Wipfel im Durchmesser stark.		
	1	34	10	dito	dito
	2	31	10	dito	dito
	3	30	10	dito	dito
	3	28	10	dito	dito
	1	26	10	dito	dito
	1	25	10	dito	dito
	1	41	9	dito	dito
	10	36	9	dito	dito
	2	32	9	dito	dito
	7	26	9	dito	dito
	2	21	9	dito	dito
	4	36	8	dito	dito
	2	33	8	dito	dito
	3	32	8	dito	dito
	2	26	8	dito	dito
	2	24	8	dito	dito
	4	32	7	dito	dito
	1	22	7	dito	dito

Summa 52 Stämme.

**F i c h t e n h o l z :**

2	Stämme	32 Fuß lang	8 Zoll am Wipfel im Durchmesser stark.		
1	Stamm	42	3	dito	dito

Summa 3 Stämme,

soll durch Ankauf von Mindestfordernden wieder ersetzt werden. Der Licitations-Termin hierzu steht auf den 19. October c. des Morgens um 9 Uhr in hiesigem Fortifications-Bureau an, bereitwillige und cautionsfähige Lieferungs-Unternehmer werden ersucht, sich gedachten Tages einzufinden und ihr Gebot mit Vorbehalt höherer Genehmigung abzugeben. Silberberg, den 12. September 1825.

Königl. Preuß. Fortifications-Bau-Direction.

Hürche, Capitain und Ingenieur des Places.

**Bauholz - Ankauf - Anzeige.**

Das bey den diesjährigen ordinaren Reparaturen-Bauten an der Festung und der Artillerie-Gebäuden verwendete Bauholz, als nemlich:

**Kiefernholz:**

10 Stämme	33 Fuß lang,	12 Zoll am Wipfel im Durchmesser stark.		
1 =	36 =	13 =	dito	dito
2 =	32 =	13 =	dito	dito
1 =	32 =	12 =	dito	dito
3 1/2 =	31 =	9 =	dito	dito

Summa 17 Stämme,

**Fichtenholz:**

5 Stämme	36 Fuß lang,	9 Zoll am Wipfel im Durchmesser stark.		
2 =	24 =	9 =	dito	dito
7 1/2 =	30 =	10 =	dito	dito
2 1/2 =	30 =	8 =	dito	dito
6 =	36 =	6 =	dito	dito
2 1/2 =	32 =	6 =	dito	dito

Summa 25 1/2 Stämme,

soll durch Ankauf vom Mindestfordernden wieder ersetzt werden. Der Licitations-Termin hierzu steht auf den 19. October c. des Morgens um 9 Uhr im hiesigen Forstifications-Bureau an, wozu bereitwillige und cautionsfähige Pflanzungs-Unternehmer eingeladen werden. Silberberg, den 10. September 1825.

Königl. Preuß. Commandantur. v. Ryckpusch, Generalmajor.

**Subhastations-Patent.**

Die auf der hiesigen Kolonie Berg belegene, auf 206 Rthlr. 5 Sgl. gerichtlich abgeschätzte Neumannsche Freigärtnerstelle No. 3., soll auf Antrag des Besitzers und des Vorbesizers in dem von uns auf den 7. October Nachmittags um 3 Uhr hier angeetzten Termin im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, wozu wir Kauflustige hiermit vorladen. Winzig, den 6. September 1825.

Königliches Stadt-Gericht.

**Subhastation.**

Die zu dem Nachlasse des hieselbst verstorbenen Töpfermeisters Wannletscheff gehörigen Grundstücke, als das in der Winziger Vorstadt hieselbst belegene Haus und gut eingerichtete Töpferet sub No. 167 nebst Zubehör, das Ackerstück No. 99 und die Wiese No. 146 erster Theilung, so wie die Ackerstücke No. 109, 282, 462 und 264 zweiter Theilung, so zusammen n auf 723 Rthlr. 10 Sg. Courant gewürdigt worden, sollen auf den Antrag der Gläubiger in dem auf den 4. November c. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause angeetzten Termine einzeln gerichtlich subhastirt werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden demnach zu Abgebung ihrer Gebote, bekannte und unbekanntete Real-Gläubiger zur Liquidation und Justification ihrer Forderung, sub poena praecclusi hiermit vorgeladen. Wohlau, den 12. September 1825.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

**Subhastations-Patent.**

Das zur Verlassenschafts-Masse der verstorbenen Johanna Eleonore Pietschmann geborne Wittle vormalig Wittwe Hilbebrandt gehörige sub No. 80 zu Gaumitz Stadt Nimptschen Antheils belegene Vorwerkgut nebst 20 Schfl Breslauer Maasß Aussaat Acker unter Gaumitzer Jurisdiction, so gerichtlich auf 6339 Rthlr. Courant abgeschätzt worden, soll auf Antrag der u. Pietschmannschen Erben in Termino peremptorio den 13. October d. J. von Vormittag 9 bis Nachmittags 6 Uhr anderweitig im Wege der freiwilligen Subhastation Behufs der Erbtheilung an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden.

Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, sich an gedachtem Tage auf hiesigem Rathhause einzufinden, und gegen das gethane Meistgebot den Zuschlag mit Einwilligung der Pietschmannschen Erben zu gewärtigen.

Die Taxe dieses Vorwerks kann übrigens zu jeder Zeit in unserer Registratur in Augenschein genommen werden. Nimpsch, den 12. September 1825.

Das Königliche Stadt-Gericht.

**Subhastation.**

Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß nachdem auf Antrag des Gastwirth Schröder zu Manze dato die freiwillige Subhastation seiner ex testamento im Jahr 1817 um 1704 Rthlr. ererbten Gastwirthschaft verfügt worden, zum öffentlichen Verkauf derselben ein einziger peremptorischer Termin auf den 23 November 1825 Vormittags 9 Uhr in unserm Gerichtszimmer zu Manze ansteht, zu welchem wir Meist- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten vorladen, daß dem Meist- und Bestbietenden nach Einwilligung des Besitzers und wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, sofort der Fundus adjudicirt werden wird. Strehlen, den 2. September 1825.

Gräflich von Stoschkes Justiz-Amt.

**Bekanntmachung.**

Die zum Königl. Domainen-Kent-Amt Frankenstein pro 1825 gehörigen Getreidezinsen und Ehrungen, bestehend in

169 1/2 Schfl. Weizen, 111 Schfl. Roggen, 196 1/2 Schfl. Hafer, 167 1/2 Schfl. Roggen- und Gersten-Mehl, 122 Stück Hühner, 19 Stück Capaunen und 12 1/2 Schock Eier, sollen höherer Bestimmung zu Folge Meistbietend veräußert werden, wozu wir Terminus auf den 19. October c. Vormittag 9 Uhr anberaunt haben. Cautions- und Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, am gedachten 19. October c. im unterzeichneten Amte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Mehrstbietenden nach eingeholter höherer Genehmigung der Zuschlag geschehen wird.

Die Pachtbedingungen können bei unterzeichneten Amte eingesehen werden. Frankenstein, den 9. September 1825.

Das Königliche Domainen-Kent- und Steuer-Amt.

Ein dreijähriger schwarzschekichter gut gebauter Stamm-Dohle ist beim Dominium Wirwiz Breslauer Kreis zu verkaufen. Kauflustige haben sich beim dasigen Wirthschafts-Amt zu melden. Wirwiz, den 11. September 1825.

---

**A u c t i o n s - A n z e i g e.**

Auf den 24. September 1825, Vormittags um 9 Uhr werden vor der Hauptwache zu Ohlau, 17 Stück austrangirte Königl. Dienstpferde von dem Königl. 4ten Husaren-Regiment, desgleichen 38 Stück alte Pistolen, und 70 Paar alte eiserne Steigbiegel, gegen gleich baare Bezahlung in Courant an den Meistbietenden öffentlich verkauft.

Cantonirungs-Quartier Schwarze, den 3. September 1825.

v. Engelhart, Oberst und Regiments-Commandeur.

---

**A u c t i o n s - A n z e i g e.**

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, wie die zum Nachlasse des hieselbst verstorbenen Bürger und Kupferschmiedmeister Johann Ernst Rauch gehörigen 2 neuen Feuersprizen mit Schlauch und doppeltem Druckwerk, so wie auch das vorhandene Kupferschmidt-Handwerkzeug und verschiedenes altes Eisen, in Termino den 15. October d. J. und die darauf folgenden Tage per modum auctionis gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden sollen, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden, sich zu diesem Behufe in dem Kupferschmidt Rauchschen Hause hieselbst, in welchem auch gedachte Sprizen zu jeder Zeit in Augenschein genommen werden können, einzufinden. Rimpisch, den 3. September 1825.

Königliches Stadt-Gericht.

---

**A u c t i o n s - A n z e i g e.**

Montags den 17. October d. J. Vormittags von 8 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 1 bis 5 Uhr, und folgende Tage, soll im Pfarrhause zu Klein-Kreidel bei Wohlau der Nachlass des daselbst verstorbenen Pfarrers Kahlert, bestehend in goldnen und silbernen Medaillen und andern Münzen, Ringen, Uhren, Tabatieren, worunter eine sehr kostbare goldne, Silber, Porzellan, Kupfer, Eisenwaaren, Leinenzeug, Betten, Meubles, Kleider, ein Forte-Piano, Gemälden, Kupferstichen, Büchern, Landcharten, Pferden, Wagen und Geschirren, Getreide, Haus- und Wirthschaftsgeräthen, gegen sofortige Zahlung öffentlich versteigert werden.

Wohlau, den 8. September 1825.

Das Pfarrers Kahlertsche Nachlass-Executorium.

---

Ein cautionsfähiger Brauer findet kommende Weihnachten als Dienst- oder Pachtbrauer sein Unterkommen. Das Nähere bey dem Dominio Klein Schmograu bey Winzig.

---

Die Insertions-Gebühren betragen pro Zeile 5 Silbergroschen Courant.